
Herr Bergrath Haidinger überreichte im Auftrage von Herrn Professor Dr. Oswald Heer in Zürich, dessen Werk:

„Die Insectenfaunen der Tertiärgebilde von Oeningen und von Radoboj in Croatien, 1. Abth. Käfer, 2. Abth. Heuschrecken, Florfliege, Aderflügler, Schmetterlinge und Fliegen. Einzeldruck aus den neuen Denkschriften der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft.“

In dem Begleitschreiben vom 18. November sagt Heer:

„Beiliegenden Band, das erste und zweite Heft enthaltend, bitte ich gefälligst Ihrer Akademie zu übergeben. Ich wage es, ihr denselben zu überreichen, da er zum grössten Theile sein Entstehen zwei Mitgliedern dieser Akademie verdankt.“

Die fossilen Insecten von Radoboj aus dem k. k. Hof-Mineralien cabinet und aus dem k. k. montanistischen Museum, waren nämlich durch die Akademiker P. Partsch und W. Haidinger

¹⁾ S. 293.

²⁾ S. 592.

³⁾ v. Leonhard und Bronn. Neues Jahrbuch 1849. V. S. 526.

an den genauen und erfahrenen Forscher Prof. Heer zur Untersuchung übersandt worden. Später erhielt derselbe noch eine grössere Partie von Radoboj, welche von Herrn Custos Freyer für das k. k. montanistische Museum angekauft worden war, eine Sammlung von Herrn v. Morlot, und eine von Herrn Prof. Unger, sämmtlich Gegenstände von Radoboj, und im Ganzen über 1000 Stück, darunter zwar manche Doppelplatten, aber auch Stücke mit mehreren Individuen. Die noch an Heer's Werk fehlende dritte Abtheilung wird die Rhynchoten (Wanzen, Cicaden, Blattläuse) enthalten, so wie zahlreiche Nachträge, mit Ausnahme der Fliegen und Schmetterlinge, welche aus unsern Sendungen noch in der zweiten Abtheilung aufgenommen werden konnten.
